

Inhaltsverzeichnis

	Seite
<u>Tragödie U-Boot</u>	11
U-Boote sind teure Spielzeuge	13
Zwei Flottenchefs über die U-Boote — Ein U-Boot kann Schlachtschiffe vernichten; aber nur bei Manövern — Der Krieg wird gebraut — „Die Goeben ist zu versenken!“	
Das U-Boot — doch eine Waffe	23
Die erste Versenkung — Zu große Skepsis, zu große Hoffnungen	
Der Kampf um den uneingeschränkten U-Bootkrieg beginnt	26
Anrennen gegen Bethmann-Sollweg — „Wenn die Deutschen mit 200 U-Booten . . .“	
England wehrt sich mit Wasserbomben, fallen und Minen	33
Deutschlands „brutale Kampfweise“ — Der Glacéhandschuhkrieg der U-Boote	
England am Ende	39
„Wir werden das Jahr 1918 nicht mehr erleben“ — Das Meer hingeschlachtet, die Flotte versenkt — Die große Chance?	
Sieg des Reichstages	45
Sturz Bethmann-Sollwegs — Die deutsche Friedensresolution und ihr Erfolg — Junger und „starke Sand“	

Eine Operation auf Leben und Tod	52
England raubt die ganze verfügbare neutrale Tonnage und rettet sich für Monate — Der Kampf gegen Konvois	
„Rasputin“	56
Zwei Welten: U-Boot und Hauptquartier	
Unsichtbare Torpedos, 40 U-Kreuzer im Monat . . .	59
Die U-Flotte bereitet den Todesstreich vor — England ahnt nichts von der Gefahr — Der Kaiser in Kiel	



<u>Immer wieder: Marne</u>	63
Wie Deutschland die Marneschlacht gewann	65
Die primitiven Befehle der O.S.L. — Fasziniert von einer Lücke — Durchbruch der Sachsen und der Garde — Die Schlacht entschieden	
Und wie die O.S.L. die Marneschlacht verlor . . .	79



<u>Der Zeppelin-Schrecken</u>	85
Die Furcht vor den Zeppelinern wird unerträglich . .	87
Der Geheimdienst leistet Wunder — Völlige Hilflosig- keit der englischen Admiralität — Lord Fisher, Erster Seelord, verliert Nerven, Saltung, Anstand	
Bomben auf England	92
Eine „Schwarzfahrt“ — Der Kampf um jedes Pfund — Mit dem letzten Tropfen Benzin	
Der Tod über London	97
Wenn diese Angriffe täglich, wenn sie wöchentlich wieder- holt worden wären . . .	

Über die Westfront abgetrieben	104
Gehezte Zeppeline — Waren die Zeppeline imstande, eine Entscheidung herbeizuführen?	



<u>Die Nivelle-Revolte</u>	111
Die ungenutzte Chance Deutschlands!	113
Sechzehn französische Armeekorps versuchen!	



<u>Tanks!</u>	125
Der eiserne Soldat	127
Spleen eines Kaufmanns — Die ertrinkenden Tanks	
Zermürbung der Moral	135
Cambrai und keine Einsicht — „Der schwarze Tag des deutschen Seeres“	



<u>Der Weg nach Doorn</u>	141
Der Scheitelpunkt des Krieges	143
Noch einmal erringt die deutsche Armee den entschei- denden Sieg — Der Abstieg	
„Augenblicklich Waffenstillstand!“	155
Lindenburg und Ludendorff sehen keinen anderen Aus- weg mehr — Der Kronrat in Spa — „Revolution von oben und Diktatur — Weiter geht die Schlacht	
Der Reichstag legt Deutschlands Zukunft in Wilsons Hand	162
Die Eintageserhebung der Nation — Ludendorff, Joch, Churchill: Eine halbjährige Atempause ist für Deutsch- land erreichbar	

	Seite
Deutschland ohne Flotte	175
Schillig-Reede — Souchon — Der Admiralstab verzichtet auf die U-Bootwaffe	
Letzte Nacht in Spa	187
Irrten die Generale? — Der glühende Schulenburg — „Die persönliche Sicherheit des Kaisers nicht gewährleistet“	
„Fängt den Kaiser!“	195



<u>Ein Ende mit Schrecken</u>	201
Compiègne	203
Deutschlands Verhöhnung	
Die bedingungslose Unterwerfung	210
Zu spät! — Die Waffenstillstandskommission wird von den Vorgängen in Berlin vollkommen überrascht!	